Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

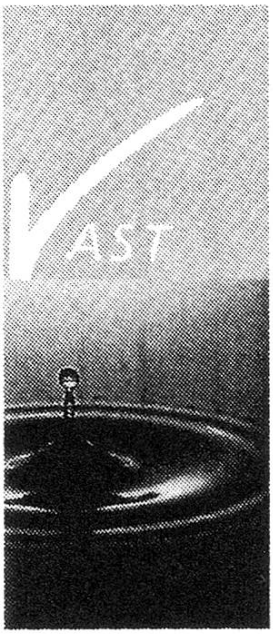
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

ESOTERIK

LEBENSHILFE ODER LEBENSLÜGE?

Vortrag von Hugo Stamm
Anschliessend Diskussion.
Gesprächsleitung: Sonja Bättig, VAST

ZENTRUM
KARL DER GROSSE
KIRCHGASSE 14
8001 ZÜRICH

MITTWOCH 17. SEPTEMBER 1997,
19 UHR

Immer mehr Menschen vertrauen der Esoterik mehr als den Wahrheiten der Landeskirchen. Unsere Veranstaltung will keinen Beitrag zur theologischen Debatte leisten, sondern die Frage nach den Folgen für Gesellschaft und Politik erörtern.

In welchem Ausmass lässt sich ferner so etwas wie eine esoterische Abhängigkeit beobachten? Falls es eine solche Abhängigkeit gibt, neigen Frauen eher dazu als Männer? Bedeutet ein esoterisches Weltbild folgerichtig den Rückzug aus dem politischen Engagement oder bleibt die esoterische Sicht der Dinge ausschliesslich auf das Private beschränkt? Neigen esoterisch abhängige Menschen leichter zu politischen Rechts-aussen-Positionen, wie schon behauptet wurde?

Ziel unseres Vereins ist es, möglichst viele Frauen zum politischen Mitdenken und -handeln zu animieren. Esoterik spielt im Leben vieler Frauen eine immer grössere Rolle, höchste Zeit also, dass sich auch der VAST mit diesem Fragenkreis auseinandersetzt.

STADTRUNDGÄNGE
MIT VERENA E. MÜLLER

RUND UM STADELHOFEN

TREFFPUNKT: VOR DEM RESTAURANT "OLIVENBAUM" BEIM BAHNHOF STADELHOFEN TRAM NR.11 UND NR.15

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 1997, 18.45 UHR

Stadelhofen lag während Jahrhunderten ausserhalb der Kernzone der Stadt. Weinberge und Landwirtschaft bestimmten das Bild. Trotzdem erlaubt uns unser Rundgang, auf kleinstem Raum unterschiedlichste, beeindruckende Frauenschicksale kennenzulernen. Im Quartier Stadelhofen, nämlich im kleinen Marthahof, entstanden die alkoholfreien Wirtschaften des Zürcher Frauenvereins, eine der grossen Pioniertaten weiblichen Unternehmertums. Noch Ende des letzten Jahrhunderts prägten zahlreiche Patrizierhäuser das Aussehen des Quartiers, hier verbrachten Betsy und ihr Schriftstellerbruder Conrad Ferdinand Meyer ihre Jugend. Die Gründerin unseres Vereins, die Frauenrechtspionierin Emma Boos-Jegher führte in der Mühlebachstrasse mit ihrem Gatten eine Privatschule, im Salon der Schriftstellerin Aline Valangin im „Baumwollhof" trafen sich in den Dreissigerjahren künstlerische Prominenz und erste politische Flüchtlinge.

WIR HEISSEN IN UNSEREM KREIS HERZLICH WILLKOMMEN:

Louise Banderet 8032 Zürich
Isabelle Gräzer, 8038 Zürich
Blanca Ramer, 8902 Urdorf